



## MEDIENMITTEILUNG – «Die Rosenkranzsonaten»

---

### Preisseggen für «Die Rosenkranzsonaten»

*Die neue CD von Les Passions de l'Âme erhält rühmende Kritiken und wird mit dem CHOC du mois von Classica sowie einer Platzierung auf der Longlist des Preises der Deutschen Schallplattenkritik gewürdigt.*

Die Aufnahme der «Rosenkranzsonaten» von Heinrich Ignaz Franz Biber hat eine der begehrtesten Auszeichnungen des französischen Klassikmarktes bekommen; einen **CHOC des Fachmagazins Classica**. Philippe Ramin schreibt: «Soutenu par ces éléments d'un décor remarquablement organisé, l'imaginaire poétique de Meret Lüthi semble libéré; la violoniste convainc totalement dans l'affliction du Lamento du Jardin des Oliviers ou la méditation de la Passacaille et, par-dessus tout, nous émeut.»

Dies ist bereits die zweite Ehrung, nachdem die CD bereits auf der **Longlist des Preises der Deutschen Schallplattenkritik** steht.

Mit einem Platz auf der Bestenliste werden vierteljährlich die besten und interessantesten Neuveröffentlichungen der vorangegangenen drei Monate ausgezeichnet. Bewertungskriterien sind künstlerische Qualität, Repertoirewert, Präsentation und Klangqualität.

Die Preise reihen sich ein in die Auszeichnungen, die Les Passions de l'Âme für seine bisherigen Tonträgerproduktionen erhalten hat: Den **Diapason d'or** für die CDs «Spicy» (2013) und «Schabernack» (2017), den **Supersonic Award** für «Bewitched» (2014) und den **OPUS KLASSIK** für «Variety» (2019). Meret Lüthi hat zudem den **Premio Abbiati** für ihre CD «The Young Beethoven» (2020) erhalten, die sie mit Sonoko Asabuki, Alexandre Foster und Leonardo Miucci zusammen eingespielt hat.

An den *Tagen Alter Musik Regensburg* wird Les Passions de l'Âme in drei Teilkonzerten den vollständigen Rosenkranzsonaten-Zyklus aufführen sowie die CD-Taufe feiern.

Verbunden damit findet die **Interdisziplinäre Tagung «Zwischen Stimmungen und Mysterien: Die Rosenkranzsonaten von H. I. F. Biber»** statt. In Kooperation mit den *Tagen Alter Musik* nutzt die Universität Regensburg die Gelegenheit, die diese Konzerte bieten, und widmet sich dem Komponisten und seinem berühmten Werk aus den Perspektiven der Musikwissenschaft, der Geschichtswissenschaft und der Theologie. Als besonderer Gast, spricht Meret Lüthi unter dem Titel «Wege zur persönlichen Interpretation» über ihren Zugang zu Biber und den Rosenkranzsonaten.

## Zur CD «Die Rosenkranzsonaten»

«Die Rosenkranzsonaten» von Les Passions de l'Âme ist dieses Jahr neu erschienen und seit Mai weltweit auch in Dolby Atmos erhältlich.

Meret Lüthi und ihr langjähriges Continuo-Team führten den ganzen Zyklus der «Rosenkranzsonaten» von **Heinrich Ignaz Franz Biber** (1644 – 1704) in 2 Konzerten im Berner Münster auf. Die CD entstand in Zusammenarbeit mit BR-Klassik und erscheint unter dem Schweizer Label Prospero.

Von 2013 bis 2020 hat Les Passions de l'Âme für das Label deutsche harmonia mundi (Sony Music) vier Konzeptalben mit Werken der österreichischen Komponisten Heinrich Ignaz Franz Biber, Johann Heinrich Schmelzer und Johann Joseph Fux eingespielt:

- SPICY: 2013, ausgezeichnet mit einem Diapason d'or
- SCHABERNACK: 2017, ausgezeichnet mit einem Diapason d'or
- VARIETY: 2019, ausgezeichnet mit einem OPUS KLASSIK
- DIVINA: 2020

Der rote Faden dieser CDs war die Gesamteinspielung der Sammlung «HARMONIA ARTIFICIOSO-ARIOSA» von Heinrich Ignaz Franz Biber, die als Doppel-CD im März 2021 beim Label deutsche harmonia mundi (Sony Music) erschienen ist.

Mit diesen CDs hat sich Les Passions de l'Âme einen Namen in der internationalen Barockszene gemacht und die einzelnen Programme auch in Konzerten in ganz Europa präsentiert. Aufbauend auf diesen Erfolgen und dem Fachwissen rund um Biber's Œuvre, der Technik der Skordatur und dem Know-How der historischen Aufführungspraxis war es nur folgerichtig, dass sich die Musiker:innen dem bekanntesten und sehr **anspruchsvollen Zyklus der 15 «Rosenkranzsonaten»** von Biber für Violine und Continuo widmeten. Er bildet letztlich die Krönung dieser intensiven Vorarbeit und Beschäftigung. Zudem verkörpert die CD einen weiteren Meilenstein in der 10-jährigen Zusammenarbeit zwischen Meret Lüthi und der erfolgreichen **Tonmeisterin Michaela Wiesbeck**. Inzwischen sind 7 gemeinsame CDs entstanden.

Die Rosenkranzsonaten hat der Komponist den XV Heiligen Mysterien gewidmet und damit eines der eindrücklichsten musikalischen Werke zum Rosenkranzgebet geschaffen. In der Handschrift wurde vor jeder Sonate eine Rosenkranz-Vignette hineingeklebt. Biber entnahm die Bilder einem Rosenkranz-Bruderschaftszettel.

Im **CD-Booklet** gibt es zu jeder Vignette eine Aufschlüsselung der gestalterischen Bildelemente, welche in die Interpretation eingeflossen sind. Dadurch rücken die Zuhörer:innen und Leser:innen ganz nahe an den Entstehungsprozess der Interpretation.

**Jede Sonate ist in einer anderen Violin-Stimmung (Skordatur) verfasst.** Die unterschiedliche Saitenstimmung erfordert von der Sologeige ein hohes Mass an Flexibilität, Konzentration und Anpassungsfähigkeit. Die jeweilige Skordatur in Kombination mit der Tonart ergibt jedoch in jeder Sonate einen ganz eigenen Klangkosmos.

Für die Konzerte und die darauffolgende CD-Aufnahme in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk BR wurden Meret Lüthi einmal mehr die beiden **Stainer-Geigen** aus dem Besitz des Musikkollegiums Winterthur zur Verfügung gestellt. Der Geigenbauer Jacobus Stainer und der Komponist Heinrich Ignaz Franz Biber haben sich wahrscheinlich persönlich gekannt; sicher ist, dass Biber die Instrumente von Stainer kannte und schätzte. Der Klang dieser Instrumente entspricht daher den Vorstellungen, die Biber von einer Geige hatte, und gibt den Hörer:innen von heute einen Einblick in die Klangwelt des späten 17. Jahrhunderts.

Durch die Aufnahme im Format **Dolby Atmos** können die Zuhörer:innen, ähnlich wie im Kino, in ein dreidimensionales Hörerlebnis eintauchen und die kreisförmige Aufstellung der Musiker:innen hautnah wahrnehmen.

Zitat von Meret Lüthi, künstlerische Leiterin von Les Passions de l'Âme:

«Mit diesen Konzerten und der CD-Aufnahme wird ein lang gehegter Traum wahr: Mit den 15 Rosenkranz-Sonaten per Du zu werden. Am Anfang des Vorhabens war die Masse an Noten schier undurchdringbar. In unterschiedlichsten Arbeitsschritten habe ich mich in den letzten Jahren vorgearbeitet und dabei so viele Entdeckungen gemacht, welche ich nun mit dem Publikum teilen darf.

Ich habe mich entschieden, den ganzen Zyklus nur auf einer Geige zu spielen. Zwischen jeder Sonate werde ich die Barockgeige von Jacobus Stainer aus dem 17. Jahrhundert, welche ich bei all unseren Biber-CD-Produktionen spiele, in die neue Skordatur umstimmen. Dadurch wird der Weg von Sonate zu Sonate, von Lebensstation zu Lebensstation hörbar. Ausserdem kann das Phänomen, wie unterschiedlich die klangliche Auswirkung der veränderten Saitenspannungen ist, beobachtet werden. Nur bei der Ostersonate Nr. 11 mit überkreuzten Mittelsaiten, greife ich auf eine Schwestergeige zurück, ebenfalls von Jacobus Stainer.»

Pressestimmen:

Classica Magazine (Philippe Ramin) 01.05.2023 (CHOC du mois)

«Soutenu par ces éléments d'un décor remarquablement organisé, l'imaginaire poétique de Meret Lüthi semble libéré; la violoniste convainc totalement dans l'affliction du «Lamento» du «Jardin des Oliviers» ou la méditation de la «Passacaille» et, par-dessus tout, nous émeut.»

rbb Kultur (Bernhard Schrammek) 06.03.2023

«Auch diese Aufnahme finde ich sehr beeindruckend. [...] [Meret Lüthi] präsentiert einen farbigeren Basso continuo mit vielen instrumentalen Abwechslungen, die in ganz unterschiedlicher Weise klingen, auch manchmal richtig glitzern.»

Pizzicato (Uwe Krusch) 04.03.2023

«Vom ersten Ton an spürt man die große Vertrautheit mit dieser Ausdruckswelt und, dass sich die Musiker ebenso selbstbewusst wie auch in die Musik horchend in diese gut zwei Stunden hineinknien. Dabei lassen sie keine Zweifel aufkommen, dass sie der Musik nicht nur gewachsen sind, sondern die Darstellung beherrschen.»

SRF Musikmagazin (Jenny Berg) 28.01.2023

«Musikalisch spannend finde ich zum Beispiel die Kreuzigung. Das fängt ganz harmlos an und wird dann immer schärfer von den Tonarten und ist richtig virtuos. Hier spürt man die ganze Meisterschaft von Meret Lüthi, wie sie diese technischen Feinheiten meistert und trotzdem so viel gestaltet in ihrem Tonfall, der hier an dieser Stelle der Geschichte richtig trocken und scharf ist.»

Bayerischer Rundfunk (Wolfgang Schicker) 04.01.2023

«Auch technisch setzt die CD Maßstäbe: Sie ist eine der ersten BR-Produktionen mit «Dolby Atmos», einem Verfahren, das den Surround-Klang in weitere räumliche Dimensionen erweitert. Das System wurde ursprünglich für noch realistischere Geräuschwiedergabe im Kino entwickelt und entfaltet seine volle Wirkung durch zusätzliche an der Decke angebrachte Lautsprecher oder speziell für das System konzipierte Kopfhörer. Ein sinnliches Klangerlebnis ganz im Geiste Bibers, das aber dank der facettenreichen Interpretation des Ensembles «Les Passions de l'Âme» auch in Stereo voll zur Geltung kommt.»

Fränkische Landeszeitung, Ansbach, Deutschland (Thomas Wirth) 22.01.2022

«Meret Lüthi wählte ein äußerst klargsinnliches Konzept für ihre Einspielung und für das Konzert. Die Sonaten funkeln vor Farben, sie waren detailreich instrumentiert. Prachtvoller Kammer-Barock[...] Sieben Musikerinnen und Musiker formten einen klingenden Rosenkranz, eine Gebetskette aus Orgel, Cembalo, Salterio, Zupf- und tiefem Streichinstrument. Und dort, wo das Kreuz hing, steht die Solovioline.»

**Termine** weiterer Konzertaufführungen der Rosenkranzsonaten im Jahr 2023, der dritte Teil der Radiosendung mit Meret Lüthi und Thorsten Preuß (Bayerischer Rundfunk) sowie die interdisziplinäre Tagung zu Biber im Rahmen der *Tagung Alter Musik Regensburg*, siehe unten.

## Titelverzeichnis:

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER (1644 – 1704)

«Die Rosenkranzsonaten»

### Die fünf freudenhaften Mysterien

- **Die Verkündigung** – Sonate I für Violine und Basso continuo [C. 90] d-Moll; Violine in Normalstimmung
- **Die Heimsuchung** – Sonate II für Violine und Basso continuo [C. 91] A-Dur; Skordatur: a-e'-a'-e''
- **Geburt Christi** – Sonate III für Violine und Basso continuo [C. 92] h-Moll; Skordatur: h-fis'-h'-d''
- **Darstellung im Tempel** – Sonate IV für Violine und Basso continuo [C. 93] d-Moll; Skordatur: a-d'-a'-d''
- **Auffindung im Tempel** – Sonate V für Violine und Basso continuo [C. 94] A-Dur; Skordatur: a-e'-a'-cis''

### Die fünf schmerzhaften Mysterien

- **Jesus am Ölberg** – Sonate VI für Violine und Basso continuo [C. 95] c-Moll; Skordatur: as-es'-g'-d''
- **Geißelung Christi** – Sonate VII für Violine und Basso continuo [C. 96] F-Dur; Skordatur: c'-f'-a'-c''
- **Krönung Christi mit der Dornenkrone** – Sonate VIII für Violine und Basso continuo [C. 97] B-Dur; Skordatur: d'-f'-b'-d''
- **Die Kreuztragung** – Sonate IX für Violine und Basso continuo [C. 98] a-Moll; Skordatur: c'-e'-a'-e''
- **Die Kreuzigung** – Sonate X für Violine und Basso continuo [C. 99] g-Moll; Skordatur: g-d'-a'-d''

### Die fünf glorreichen Mysterien

- **Auferstehung Christi** – Sonate XI für Violine und Basso continuo [C. 100] G-Dur; Skordatur: g-g'-d'-d''
- **Himmelfahrt Christi** – Sonate XII für Violine und Basso continuo [C. 101] C-Dur; Skordatur: c'-e'-g'-c''
- **Sendung des Heiligen Geistes** – Sonate XIII für Violine und Basso continuo [C. 102] d-Moll; Skordatur: a-e'-cis''-e''
- **Himmelfahrt Mariä** – Sonate XIV für Violine und Basso continuo [C. 103] D-Dur; Skordatur: a-e'-a'-d''
- **Krönung Mariä im Himmel** – Sonate XV für Violine und Basso continuo [C. 104] C-Dur; Skordatur: g-c'-g'-d''
- **«Schutzengel»** – Sonate XVI: Passaglia für Violine Solo [C. 105] g-Moll; Violine in Normalstimmung

### Besetzung:

Meret Lüthi

Matthias Müller

Rebecca Rosen

Ieva Saliete

Julian Behr

Shizuko Noiri

Margit Übellacker

### Les Passions de l'Âme

Barockvioline und Leitung

Violine: (Jacobus Stainer, Absam, 1659, Nr.1 und Jacobus Stainer, Absam, 1659, Nr. 2 (für Sonate Nr. XI))

Viola da gamba (Romanek Tihamér, Velence, 2005)

Lira da gamba (Henner Harders, Bremen, 1996)

Basse de Violon (Katrien Vandermeersch nach/after Gaspar Bourbon, Turnhout, 2008)

Claviorganum (Cembaloteil von Matthias Griewisch nach Aelpidio Gregori, Bammental, 2002;

Orgelteil von Friedrich Lieb, nach deutschen Vorbildern, Bietigheim-Bissingen, 2003)

Theorbe (Andreas von Holst nach Tieffenbrucker, München, 2002)

Barockgitarre (Julian Behr nach Stradivari, Wyhlen, 2006)

14-saitige Erzlaute (Mathias Durvie, Paris, 1979)

Salterio (Anonymus, Italien, frühes 18. Jahrhundert)

- Aufnahme: 23. bis 29. Januar 2022, Dorfmühle Lehrberg (Rosenkranzsonaten) / 17.-20. September 2019, Radiostudio Zürich (Schutzengel Passacaglia)\*
- Produzenten: Thorsten Preuß (BR), Norbert Graf (SRF)\*, Martin Korn (Prospero)
- Aufnahmeleitung, Schnitt: Michaela Wiesbeck - Toningenieur: Carsten Vollmer
- Gesamtzeiten CD 1: 74.00 - CD 2: 54.42

**Weitere Informationen:** [www.lespassions.ch](http://www.lespassions.ch)

**Unsere nächsten Projekte, Konzerte und Radiosendungen:**

**Interdisziplinäre Tagung «Zwischen Stimmungen und Mysterien:**

**Die Rosenkranzsonaten von H. I. F. Biber»**

Interdisziplinäre Tagung der Universität Regensburg in Kooperation mit den Tagen Alter Musik

Meret Lüthi spricht über «Wege zur persönlichen Interpretation»

- 26. Mai 2023 • Freitag • ab 09.30 Uhr, Bonhoeffersaal im Evangelischen Bildungswerk Regensburg, Am Ölberg 2, Regensburg (Deutschland)

**Rosenkranzsonaten**

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

Die Rosenkranzsonaten: Sonaten I – V

- 27. Mai 2023 • Samstag • 14.00 Uhr, Reichssaal, Regensburg (Deutschland)  
Tage Alter Musik Regensburg

**Rosenkranzsonaten**

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

Die Rosenkranzsonaten: Sonaten VI – X

- 27. Mai 2023 • Samstag • 18.00 Uhr, Reichssaal, Regensburg (Deutschland)  
Tage Alter Musik Regensburg

**Rosenkranzsonaten**

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

Die Rosenkranzsonaten: Sonaten XI – XV und Passacaglia

- 28. Mai 2023 • Sonntag • 18.00 Uhr, Reichssaal, Regensburg (Deutschland)  
Tage Alter Musik Regensburg

**Radiosendung: BR-KLASSIK - Aus den BR-Studios**

Das Mysterium der Mysterien-Sonaten

Teil 3

- 29. Mai 2023 • Montag • BR Klassik  
Radiosendung mit Thorsten Preuß

**Jauchzet**

J.S. Bach (1685–1750) Konzert in c-Moll für Violine, Oboe, Streicher und B.c., BWV 1060R | G.P. Telemann

(1681–1767) Konzert in D-Dur für Violine, Trompete, Streicher und B.c., TWV 53:D5 | J.S. Bach Kantate

«Weichet nur, betrübte Schatten» für Sopran, Oboe, Streicher und B.c., BWV 202 | Violinkonzert in E-Dur

für Violine, Streicher und B.c., BWV 1042 | Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen» für Sopran, Tromba,

Streicher und B.c., BWV 51

- 08. Juni 2023 • Donnerstag • 19.30 Uhr, Französische Kirche Bern
- 10. Juni 2023 • Samstag • 12.00 Uhr, Paulinum - Aula und Universitätskirche St. Pauli, Leipzig (Deutschland), Bachfest Leipzig

Mit Hana Blažíková (Sopran), Dominic Wunderli (Trompete) und Benoît Laurent (Oboe)

**Radioportage: SRF 2 Kultur**

Entstehung einer Interpretation (Arbeitstitel)

- 19. Juni 2023 • Montag • SRF 2 Kultur

Patricia Moreno begleitet Meret Lüthi während den Monaten und Wochen der Vorbereitungen zur Aufführung der 6. & 5. Symphonien von Beethoven

**En Vogue**

Werke von Jean-Baptiste Lully (1632-1687), seinen Schülern und den deutschen Lullisten

- 20. August 2023 • Sonntag • 17.00 Uhr, Stadttheater Solothurn (Barocktage Solothurn)
- 14. September 2023 • Donnerstag • 19.30 Uhr, Aula, PROGR Bern

Mit Mojca Gal (Barockballetttanz)

**Gastspiel Klimawandeln**

(Un-)wetter- Collage aus Werken von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827), Antonio Guido (1675 – 1729), Matthew Locke (1621 – 1677), Sigismund Von Neukomm (1778 – 1858), Gioachino Rossini (1792 – 1868), Antonio Vivaldi (1678 – 1741), Gregor Werner (1693 – 1766)

- 02. September 2023 • Samstag • 19.00 Uhr, Museum Altes Zeughaus Solothurn
- 03. September 2023 • Sonntag • 17.30 Uhr, Schloss Lenzburg (Musikalische Begegnungen Lenzburg)

Mit Klimaforscher Prof. Dr. Erich Fischer, ETH Zürich

**Gastspiel Variety**

Die Variatio als musikalisches Prinzip ist das verbindende Element der virtuoseren Streichermusik von Biber, Schmelzer und Fux.

- 08. September 2023 • Freitag • 20.00 Uhr, reformierte Kirche Adelboden  
(Swiss Chamber Music Festival)

**Académie des Passions**

11.-16. September 2023:

Kurs in Historisch Informierter Aufführungspraxis mit Dozent:innen aus dem Orchester.

- 14. September 2023 • Donnerstag • 19.30 Uhr, Dozent:innen-Konzert, Aula, PROGR Bern
- 15. September 2023 • Freitag • 19.30 Uhr, Teilnehmer:innen-Konzert, Klingendes Museum Bern
- 16. September 2023 • Samstag • 17.00 Uhr, Abschlusskonzert, Nydeggkirche Bern

**Gastspiel Eröffnung Villa Morillon**

Les Passions de l'Âme ist eingeladen die frisch renovierte Villa Morillon konzertant zu eröffnen. Auf dem Programm stehen Werke der österreichischen Komponisten Biber und Schmelzer. (geschlossene Gesellschaft)

- 17. September 2023 • Sonntag • 17.00 Uhr, Villa Morillon Bern

**Kontakt:**

Les Passions de l'Âme

Livia Sandri, Marketing und Kommunikation

E-Mail: livia.sandri@lespassions.ch

Tel.: +41 (0)31 558 39 85

## **Biografie Meret Lüthi**

### **Künstlerische Leiterin von Les Passions de l'Âme und Konzertmeisterin**

Die Bernerin Meret Lüthi, eine begeisternde und charismatische Violinistin, versteht es, Mitmusiker:innen und Publikum musikalisch und verbal in den Bann zu ziehen. Seit 2008 prägt sie mit ihrer unverwechselbaren Handschrift als Künstlerische Leiterin, Dramaturgin und Konzertmeisterin das international agierende Orchester für Alte Musik Bern, Les Passions de l'Âme. Mit ihrem Orchester gastiert sie beim Lucerne Festival, den Tagen Alter Musik Regensburg, den Schwetzingen Festspielen oder beim Musikfest Stuttgart. Sie konzertiert mit Künstler:innen wie Dorothee Oberlinger, Simone Kermes, Kristian Bezuidenhout oder Nuria Rial.

Meret Lüthi erhielt ihre Ausbildung in ihrer Heimatstadt bei den Violinistinnen Monika Urbaniak-Lisik und Eva Zurbrügg und erlangte Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung. Das Studium des Streichquartetts führte sie nach Basel zu Walter Levin, bei Anton Steck in Trossingen studierte sie Barockvioline.

Als gefragte Spezialistin für Alte Musik ist Meret Lüthi bei Radio SRF 2 Kultur, Espace 2, SWR 2 und beim BR zu Gast und doziert an der Hochschule der Künste Bern die Fächer Barockvioline und Historisch Informierte Aufführungspraxis. 2017 wurde sie für ihr langjähriges und herausragendes musikalisches Wirken mit dem Musikpreis des Kantons Bern und 2020 mit dem Kulturpreis der Bürgi-Willert-Stiftung geehrt. Ihr künstlerisches Schaffen ist bei Sony Switzerland und Ramée dokumentiert und wurde zweimalig mit dem Diapason d'or sowie 2020 mit dem OPUS KLASSIK und dem Premio Abbiati ausgezeichnet.

#### **Was die Presse über Meret Lüthi schreibt:**

Cultuur, Mechelen, Belgien, 09.05.2022

«Und doch war das Ergebnis mystisch und von grosser Natürlichkeit. Lüthi, Artist in Residence für die zweite Festivalwoche, stellt sich jede Szene als Teil einer Geschichte vor, wodurch sich die Atmosphäre perfekt aufbauen lässt. Sehr tiefe, intensive Klänge der Melancholie, kombiniert mit frischen, hoffnungsvollen, lebendigen Klängen. Die Palette der Scordatura in ihrer ganzen Fülle dargestellt.»

Schaffhauser Nachrichten, Schaffhausen, 10.03.2022

«Unglaublich, wie sich dabei die Verve der Violine spielenden musikalischen Leiterin auf die Musiker überträgt. Die Instrumentalisten beschränken sich nicht nur auf das Begleiten der Gesangssolisten, vielmehr verschmelzen alle Musiker zu einem Klangkörper. Beeindruckend auch, wie die künstlerische Leiterin mit leicht geänderter instrumentaler Besetzung berühmten Arien wie «Lascia la Spina» eine erfrischend eigenständige Note verleiht.»

Bachtrack (Jens Klier) 19.09.2020

«...Lüthi [trat] bei der «Schutzengel»-Passacaglia aus den Rosenkranzsonaten in den kulminierend solistischen Höhepunkt. Mit ihren geschlossenen Augen und der ihrer Ensemblekollegen nahm sie uns alle mit ins Gebet, das in seiner meisterhaften Empfindung inneren Impulses, erschütternder Emotionalität und prächtiger Wunderkraft die Sinne vernebelte.»

Toccata (Wolfgang Reihing) Juli/August 2020

«Pulsierendes Zentrum dieser Aufnahme ist wieder einmal die Ensemble-Leiterin und Barockgeigerin Meret Lüthi, die hier mit kernigem Ton und sprühendem Temperament mühelos virtuose (weltliche) und spirituelle (geistliche) Aspekte dieser Musik miteinander verbindet.»

WDR3 (Jan Ritterstaedt) 21.07.2020

«Eindrucksvoll und mit grosser technischer Präzision lässt Solistin Meret Lüthi auf ihrer historischen Violine die Pfeile schwirren.»

BR Klassik (Thorsten Preuss) 15.09.2019

«Und sie [Meret Lüthi] ist die wahrscheinlich aufregendste Barockgeigerin der Gegenwart [...] Wenn Meret Lüthi auf Heinrich Ignaz Franz Biber trifft dann sprühen die Funken.»

SWR2 Zur Person: Meret Lüthi, 29.09.2019

«Meret Lüthi ist ein Kreativitätsjunkie, immer um den persönlichen Ausdruck ihrer Wahrheit ringend. Die Frontfrau des 2007 von ihr mitgegründeten Berner Barockensembles «Les Passions de l'Âme» zieht mit ihrem energetischen und frischen Schwung das Publikum in den Bann.»

Stuttgarter Nachrichten (Susanne Benda) 06.09.2018

«...Delikatessen aus der Feinkostabteilung der historisch informierten Aufführungspraxis: mit einer brillanten, ungemein klangsensibel und dazu eminent flinkfingrig spielenden Konzertmeisterin Meret Lüthi...»

kulturtipp (Christian Berzins) 20.08. 2014

«Die Geigerin Meret Lüthi ist der Kopf des famosen Berner Barockorchesters Les Passions de l'Âme, das für Furore sorgt. Sie erobert von Bern aus die weite Barockwelt.»

---

## ***Les Passions de l'Âme***

### **Lebendig · Überraschend · Leidenschaftlich**

Seit 2008 sorgt Les Passions de l'Âme, Berns Orchester für Alte Musik, unter der künstlerischen Leitung der Geigerin Meret Lüthi für frisches Hinhören. Mit unverkennbarem «feu sacré» und grosser Risikobereitschaft transportiert das internationale Orchester historische Schätze in die Gegenwart und präsentiert dem Publikum ihre authentische Strahlkraft der Entstehungsjahre.

### **Qualität · Professionalität · Internationalität**

Die Musiker:innen von Les Passions de l'Âme sind in ganz Europa tätige Spezialist:innen für Historisch Informierte Aufführungspraxis und arbeiten sowohl als Solist:innen, als Kammermusiker:innen, als Orchestermusiker:innen, wie auch als Dozent:innen für Institutionen wie das Freiburger Barockorchester, das Belgian Baroque Orchestra B'Rock, das Conservatoire royal de Bruxelles oder die Hochschule der Künste Bern.

### **Verführerischer Teamgeist · Innovative Programme**

Mit einzigartigen Programmkreationen wie «Dreigestirn», «Fenomeni» oder «Speranza» und moderierten Konzerten weckt das «Barockensemble der Spitzenklasse» (Schaffhauser Nachrichten 2012) in seiner eigenen erfolgreichen Berner Konzertreihe «Wir punkten mit Alter Musik!» die Neugierde auf unbekanntes und bekanntes Repertoire des 17. – 19. Jahrhunderts und lässt dabei das Publikum zum Komplizen werden. Langjährige Kooperationspartnerschaften (u.a. mit dem Zentrum Paul Klee, dem Berner Münster Kinder- und Jugendchor, der Universität Bern und Solomon's Knot aus London), innovative Konzertformate wie «Im-Puls» oder «Vom Salon in den Konzertsaal» und die engagierte Musikvermittlung (z.B. Akademie für Profis und Laien) beflügeln die Berner Konzerttätigkeit.

### **Orchester auf Achse · Internationales Stelldichein**

Höhepunkte in ganz Europa feierte «das berühmteste Barockensemble der Schweiz» (24 heures, 2016) zu Gast beim Festival Oude Muziek Utrecht (2022, 2014), beim Festival van Vlaanderen (2022, 2020), bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci (2022, 2014), beim Stockholm Early Music Festival (2022), bei den Telemann-Festtagen Magdeburg (2022), bei den Händel-Festspielen Halle (2019), beim Valletta International Baroque Festival auf Malta (2023, 2019), beim Musikfest Stuttgart (2018), beim Concentus Moraviae (2018), den Schwetzingen Festspielen (2018), dem Internationalen Bachfest Schaffhausen (2018), den Arolser Barock-Festspielen (2018), mit der inszenierten «Marienvesper» in Kooperation mit dem Luzerner Theater (2017), beim London Festival of Baroque Music (2017), bei den Tagen Alter Musik Regensburg (2018, 2016), beim Lucerne Festival (2015), beim London Handel Festival (2015), den Feierlichkeiten der Kulturhauptstadt Riga (2014), im Concertgebouw Brugge (2022, 2015, 2013) sowie in Konzerten mit Kristian Bezuidenhout, Sunhae Im, Hana Blažiková, Simone Kermes, Nuria Rial, Carolyn Sampson, Dorothee Oberlinger und Hans-Christoph Rademann.



## Radio · TV · Presse · Auszeichnungen

Radio- und Fernsehstationen in ganz Europa übertragen regelmässig die Konzerte von Les Passions de l'Âme (u.a. SRF 2 Kultur, Deutschlandfunk Kultur, Espace 2, BBC, BR, WDR, SWR, HR, Latvijas Radio, concertzender.nl, Radio Klara, Arte). Die Konzerte und Tonträgerproduktionen werden regelmässig vom internationalen Feuilleton euphorisch gewürdigt. Die CDs «Spicy» (2013) und «Schabernack» (2017), je mit dem Diapason d'or prämiert, «Bewitched» (2014), mit dem Supersonic Award geehrt, «Variety» (2019), ausgezeichnet mit einem OPUS KLASSIK, sowie «Divina» (2020) und «Harmonia Artificioso-Ariosa» (2021) erschienen beim Label deutsche harmonia mundi (Sony Music). Anfang des Jahres 2023 wurde die Doppel-CD «Die Rosenkranzsonaten» beim Label Prospero veröffentlicht. Sie ist auf der Longlist des Preises der deutschen Schallplattenkritik und hat im Mai 2023 vom französischen Fachmagazin Classica einen CHOC du mois erhalten.